

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich Physik
Institut für Atom- und Festkörperphysik (WE 1)
Prof. Dr. K.D. Kramer

FU

BERLIN

Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik
WE 1, Arnimallee 14, D-1000 Berlin 33

Tel.: (030) 838 3528
FAX: 49-30-8311355
Tlx 308622*ufphysk / Tx 17308622*

Kr/Ni

An den
Präsidenten des Bundesamtes
für Strahlenschutz
Herrn Prof. Dr. Alexander Kaul
Postfach 100 149

D-3320 Salzgitter 1

Lieber Herr Kaul,

mit anliegender Post reichen wir den Abriß eines Vorschlages für ein gemeinsames Projekt ein. Wir glauben, daß es nicht nur dem Titel nach einer Unterstützung durch Ihr Haus würdig ist. Bei meinem letzten Besuch bei Ihnen und Herrn Bernhardt in Neuherberg wurde ich auf die dringlich experimentell zu lösenden Fragen des Einflusses elektromagnetischer Wellen auf Pflanzen aufmerksam gemacht. Es ist vielleicht sinnvoll, wenn auch Herr Bernhardt einen Blick auf die Darstellung unserer bereits erprobten Meßmethodik wirft: die notwendig großen Abmessungen unserer Resonatoren würden hier eine Basis für in -vivo- Untersuchungen sein können.

Das umrissene Projekt ist einer Zusammenarbeit zwischen der Humboldt-Universität Berlin und der Freien Universität Berlin entsprungen, die bereits seit vor der Maueröffnung in Form von Gastexperimenten und gemeinsamen Kolloquien besteht. Wir glauben, daß die bisherigen Ergebnisse im wesentlichen durch das Zusammenwirken der Fächer Biophysik (Glaser), Toxikologie (Merker), Physik (ich selbst) und Hochfrequenztechnik (Broers) gefunden und theoretisch behandelt werden konnten.

Ich hoffe, Ihnen / Herrn Bernhardt Appetit gemacht zu haben, einmal einen kritischen Blick auf unsere Voranmeldung zu werfen!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



(K.D. Kramer)

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich Physik
Institut für Experimentalphysik (WE 1)
Prof. Dr. Klaus D. Kramer

FU

BERLIN

Tel.: (030) 838-3528
FAX: 49-30-8311355

Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik
WE 1, Arnimallee 14, D-1000 Berlin 33, FRG

27. September 1990

An das
Bundesamt für Strahlenschutz
- Referat Z 1.5 -
Postfach 100149
D-3320 Salzgitter

Forschungsvorhaben des Bundesamtes für Strahlenschutz

Programm 4 "*Untersuchungen zu den Wirkungsmechanismen von Hochfrequenzstrahlung*"

Bewerbung um die Vergabe eines Forschungsvorhabens

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehr als einem Jahr existiert eine Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgruppen

Sektion Biologie, Bereich Biophysik der Humboldt-Universität Berlin (Prof. Dr. R. Glaser)

Institut für Experimentalphysik, Arbeitsgruppe Hochfrequenzspektroskopie der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. K.D. Kramer)

Institut für Anatomie und Institut für Toxikologie der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. H.-J. Merker)

Sie haben mit dem Ziel der Aufklärung von zellphysiologischen Mechanismen der athermischen Wirkung von HF-Feldern ihr experimentelles und theoretisches know-how zusammengeführt. Aus diesem Problemkreis, der ohnehin nur die Durchschnittsmenge der in den drei Institutionen bearbeiteten Forschungsthemen darstellt, würden wir uns um Unterstützung eines Teilthemas durch Ihr Haus bewerben. Die beteiligten Wissenschaftler haben einen Teil ihrer Grundausstattung für die Bearbeitung von Teilthemen eingebracht und somit den anfänglich losen Kontakt auch in Form von gemeinsamen Kolloquien und Gastexperimenten — dies allerdings bereits vor Öffnung der Mauer — nunmehr enger geknüpft.